



Was es in Gladbach so alles gibt ...

Gelungener Auftakt der Schützensaison an zwei Orten

... und was Mönchengladbach so alles hat:

Es hat den Dicken Turm, einen Turm der mittelalterlichen Befestigung, der von den Schützen in den Originalzustand renoviert wurde und seitdem als Schützenzentrum und -museum genutzt wird. Ein Glücksfall! Es hat einen von nur noch vier! Fahnenstickern in Europa, die noch das Handwerk als Handarbeit ohne jede maschinelle Hilfe beherrschen. Und es hat 25.000 Schützen, also vorsichtig geschätzt mit Angehörigen ca. 75.000 Bürger, die im Schützenwesen mehr oder weniger aktiv sind. Und es hat 37 Könige bzw. Königinnen, die dieses Schützenvolk regieren.

Das alles traf am 20. April zusammen, um die Schützensaison offiziell zu eröffnen.

Im Turm an der Turmstiege No.16 war Tag der offenen Tür angesagt; das Schützenmuseum war geöffnet und der Fahnensticker Hubert Schüler zeigte seine Kunst anhand eines aktuellen Auftrages der Hehner Bruderschaft. Die Majestäten versammelten sich zum Gruppenfoto aller Könige des Bezirks Mönchengladbach/Korschenbroich (ein Foto wurde zwar schon in der regionalen Presse veröffentlicht, aber das von *Schwaatlapp* ist viel besser, weil Horst Thoren sichtbar noch arbeiten muss, hä,hä). Lecker Bier gab es selbstverständlich und viel Klön einmal über die Dorfgrenzen hinaus zwischen Majestäten, deren einzige Pflicht an diesem Tag darin bestand, sich knipsen zu lassen. Das wird sich in Kürze sehr schnell ändern. Unser König Sascha stand leider mutterseelenallein da und war auch ganz schnell wieder verschwunden. Der Grund: sein Fahrer wartete, denn gleichzeitig fand in Lürrip das 80-jährige Jubiläum „unseres“ Trommlerchores statt, an dem sich nicht weniger als ca. 120! Windberger Schützen beteiligten. Und natürlich der Windberger König. Da *Schwaatlapp* sich nu auch nicht teilen kann, kann hier davon nicht berichtet werden. Dem Vernehmen nach muss es aber eine Super-Veran-



Die Könige und Königinnen des Schützenbezirks (die in der ersten Reihe gehören nicht dazu). Auffällig die vielen jungen Gesichter, von wegen nur alte Knöpfe. Und immerhin schon vier Damen.

staltung mit viel Musik gewesen sein, was natürlich zum Schützenfestsaison-Auftakt auch richtig Laune machte und für Kribbeln in den Beinen sorgte (Bericht s. Seite 3).

Auf ein Wort

Neben an steht, dass es in Mönchengladbach/Korschenbroich rund 25.000 Schützen plus Angehörige eine Schützenfamilie von rund 75.000 Bürgern gibt. Das entspricht bei 298.000 Einwohnern (MG 265.000 + Korschenbroich 33.000) von 25%. „Sympathisanten“ noch nicht einmal mitgezählt.

Es gibt keine andere Gruppierung, nicht der Sport, nicht der Karneval und schon gar nicht Politik und Verbände mit einer derart hohen Präsenz und unzähligen Aktivitäten in der Öffentlichkeit und vor allem im privaten Bereich.

Umso verwunderlicher ist es, dass wir von einer Vielzahl der Mitbürger immer noch nur ausschließlich als biersaufende Dampfbacken wahrgenommen werden, während die Karnevalisten allgemein als „salonfähig“ akzeptiert sind.

Vom Ursprung der beiden her müsste es eigentlich genau umgekehrt sein .

Geburtstage des Monats

*09.05. Wolfgang Saar

*15.05. Gerd

Herzlichen Glückwunsch

*04.05. Nüpp

Zum Gedenken



Realsatire

Es ist eine Binsenweisheit, dass die Satire oft von der Realität eingeholt wird.

Im *Schwaatlapp* No. 120 erschien im Mai 2006 folgende Glosse:

Schwaatmarie schwaat ...

Heiliger Bim Bam!

Jez hammer dr Salat !

Waldhausen wird eingemeindet! St. Peter wird dicht gemacht ...un de Waateser möd-de för de Mess dr Bersch erop no St. Anna. Schlimm? Erst mal nicht : unsere Kirche ist doppelt so voll; doppelt so viel im Klingelbeutel; doppelt so viel Hochzeiten, Taufen, Kommunionkinder; doppelt so viel Reibach beim Pfarrfest ... wir würden das schon auf (und die Waldhausener in) die Reihe kriegen.

Jez kütt et! Överall röm on töm es op Kirmes de Parad am Sonndach no dr Mess vör de Kerk. Äver Waates hät bald kin Kerk mi-e. On wat dann ? Die jont em Wenkbersch beane, hiroade, Kinkdoop halde, on, stellt öch dat ens vür, die wolle och de Parad op dr Annakirkstroat maake! De Waateser Fessparad vür osser Kirk!

Wat don´mer dann bloß? Ignoriere? Boykottiere? Möt marscheere? Fusioneere? Ömbenenne in „Wenkberjer Frühkirmes“? - Dat huert sech alles net reschtesch aan ! Ich denke, wir sollten alle in St. Anna ein Kerzchen anmachen, dass das Waldhausener Schützenvolk sich für die Variante „Freiluftgottesdienst mit anschließender St. Peter-Gedächtnissparade“ erwärmt. Unseren Segen jedenfalls haben sie und ich wette, den von St. Anna, St. Peter und St. Sebastianus auch. B.D.

In der RP-Beilage

extra

Schützenfeste der Saison

stand unter der Überschrift

Es kribbelt in den Beinen

Gewachsene Tradition

u.a. auch ein Artikel über die St. Sebastianus St. Vitus Bruderschaft Obergeburth Waldhausen von 1279 (die älteste in MG), aus dem hier zitiert wird:

... Dabei übernimmt Dirk Meisen die Königswürde im ersten Jahr nach der Schließung der Heimatkirche St. Peter Waldhausen. Wegen der Fusion der Gemeinden finden die Feierlichkeiten nun in der Windberger Kirche St. Anna statt. Der einzige Wermutstropfen in dieser Saison.

Doch die Schützen wären nicht sie selbst, würden sie nicht optimistisch in die Zukunft sehen und auf die positive Seite schauen. „Wir haben den Bürgerschützenverein Windberg Großheide zu unserem Fest eingeladen“, erzählt Siegers. „Ich bin sicher, dass wir zusammenwachsen“ ... Auch Schützenkönig Dirk Meisen freut sich auf das Fest mit

den Bürgerschützen. „Es ist doch schön, ein Teil der Geschichte der Bruderschaft zu sein“, sagt der Sprecher der Marine-Offiziere Waldhausen...

Hören wir hier eine leise feindliche Übernahmeabsicht heraus? Also nä, Jungs wir sind nicht VW und ihr schon gar nicht Porsche. Nun ja, wer den Schaden hat spottet jeder Beschreibung (oder so ähnlich).

Nu abber mal Spaß beiseite: Termin für das Waateser Schützenfest ist vom 21. Bis 26. Mai, der Festgottesdienst in St. Anna am 24. Mai um 16:30 Uhr.

Wie die Zusammenarbeit ausgestaltet wird, werden wir sicher vom Vorstand erfahren. Bei Redaktionsschluss lag noch keine Information vor.

Wie auch immer:

Wir wünschen den Waldhausenern trotz ihrer in dieser Beziehung schwierigen Lage völl Vreud op die Kermes und wie wir die kennen: die kriegen die auch trotz allem.

Und vielleicht z.T. mit uns zusammen.

Kurznachrichten

Die Vorstandsversammlungen des BSV im Mai sind am Donnerstag, den 8. in der Gaststätte Baumanns und am Mittwoch, den 21. im Vereinshaus KGV Großheide, jeweils um 20 Uhr.

Am Dienstag, den 6. wird ab 17 Uhr auf dem Annaplatz geboult.

Am Sonntag, den 11. ist Muttertag.

Die Jägergruppe hat am Samstag, den 17. ab 15 Uhr ihren Vogelschuss und am Sonntag um 10:30 ehrt sie am Wegekrenz Bleichgrabenstraße ihre Toten mit einer Kranzniederlegung.

Am 20. ist Abgabeschluss für alle Beiträge zum Festheft 2008.

Unsere Fähnriche treffen sich wieder im Blasenhügel und haben als Termin Freitag, den 23. um 20 Uhr ausgekuckt.

Das Sommerfest der Kompanie Linde ist am letzten Mai-Wochenende von Freitag, den 30. ab 18 Uhr, Samstag ab 15 Uhr und Sonntag ab 11 Uhr auf dem Annaplatz.

Spieglein, Spieglein an der Wand ...



80-jähriges Jubiläum Tambourcorps Lürrip

Vom 18. bis zum 20.04. feierten unsere Freunde des „Tambourcorps Lürrip“ ihr 80-jähriges Bestehen. Beim Windberger Schützenfest sind sie seit Jahren nicht nur für gute Marschmusik bekannt, sondern auch für super Laune

und jede Menge Späße. So tauschen sie beispielsweise am Montagmorgen nach der berühmten Rast bei Lütterforst die Plätze mit der Reiterei und lassen unseren Generalmajor Tobias die Trommelstöcke schwingen.

Die Feierlichkeiten anlässlich des Jubiläums begannen Freitags mit einem Empfang geladener Gäste im Lürriper Pfarrheim. Samstags folgte ein „Oldieabend“ im Festzelt an der Neuwerkerstraße. Aber den Höhepunkt hatte sich das Tambourcorps für den Sonntag aufbewahrt – ein Festumzug mit geladenen Bruderschaften, Bürgerschützenvereinen und Spielmannszügen und anschließendem musikalischem Frühschoppen. Allein 113 (!!!) Schützen aus Windberg fanden den Weg nach Lürrip, das daraufhin spaßeshalber in „Windberg-Ost“ umbenannt wurde. Damit stellte der BSV die größte Abordnung aller geladenen

Vereine und bekam gleich 2 ganze Blöcke in der Zugordnung zugeteilt. Die stärksten Kompanien stellten die Linde, die Reserve und die Jägergruppe. Uns vertraten Hauptmann Steve

und Generalmajor Tobias, später auch Fähnrich Lukas, der zuvor allerdings noch ein Fußballspiel zu gewinnen hatte. So ergab sich letztlich ein recht amüsantes Bild. Tobias ging mit der Reiterei vorne weg, die übrigens passives Mitglied des Lürriper Tambourcorps ist, und Steve übernahm den Hauptmannsosten der Kompanie „Endstation“. Nach einem Gewaltmarsch von etwa 9 Kilometern, den wir

ja ganz gut von unserem Kirmessamstag kennen, wurde im Zelt kräftig abgefeiert. Musikalische Darbietungen verschiedener Spielmannzüge sorgten für ausgelassene Stimmung.

Alles in allem kann man die Lürriper für den tollen Nachmittag nur loben, hat Spaß gemacht Jungs!

L.D

Schwaatlapp schwaat ...

Manchmal muss man sich ja wundern, wat so alles passiert wenn nix passiert.. Nehmemermal de Rentenerhöhung. Eijentlich hat sich kein einziger Rentner gemeldet: „Ich will eine Erhöhung! Abber fix, sons ...“ Un trotzdem wird dat gemacht. Nu fracht sich jeder Kriminalist, wenn wat passiert: „Wäm nötz dat?“. Also, wäm nötz die Rentenerhöhung? Den Politikern nix, die kriejen se seitdem dauern auf den Sack, den Rentnern nützen die lächerlichen Kröten (brutto) auch nix, der Rentenass schommel ja nix. Abber seitdem steht da jeden Tach wat von en de Zeitung. Jedde Talkshow befasst sich mit dem Thema, schlaue Lüüt können überall dämliche Kommentare abgeben un kriejen dat auch noch bezahlt. Merkt ihr wat? Na, wäm nötz dat? Dat nötz der Bajasch, die sich gerne allgemein „Medien“ nennen lässt.

Man kann sich dat richtig vorstellen: Da geht enne Obermedienmensch zum Arbeitsminister un sacht: „Lieber Herr Scholz, machen se wat, wir haben nix zu tuen. Et passiert nix Jescheites wie en Umweltkatastroph oder enne Politikskandal. Männätscherjehälter jehen ja immer, abber wissen se wat? Wie wär et zum Beispiel mit en Rentenerhöhung? Dat wär dann ausbaufähig: „Krieg der Generationen“, „Gerechtigkeit“, „Arme und Reiche“ un all sojet, da könnte mer wochenlang von leben. Lieber Herr Scholz, seid eso juut un dot dat!“ Un dä tut dat tatsächlich. Un de „Medien“ freuen sich enne Arm ab. .

Un dann kommen noch all die, die dat net bezahlt kriejen, die abber meinen, die wären so wischtisch, dat die zu jedem Scheiß wat saren müssten, ob se nu Ahnung haben odder eher net. Von so nem Bundestagstwen kann man dat ja noch verstehen, aber von enne ausgewachsene Ex-Bundespräsident? Sind die eijentlich so dämlich un verstehen dat Spiel net? Denn schon haben de „Medien“ widder seitenweise odder stundenlang un tarelang damit zu tuen, den Quark zu analysieren, interpretieren un sezieren.

Schwaatlapp schwaat ja nie über Politik, bloß über Kasperletheater .

Bis die Tare!



Computerlatein eingedeutscht

Den meisten von uns ist klar, dass das englische Wort Computer vom Verb compute (rechnen, schätzen) kommt, dass ein Computer also ein Rechner oder Schätzer ist. Aber noch immer gibt es viele Zeitgenossen, die vielleicht gerade erst anfangen, sich mit diesem komplexen Thema etwas näher zu befassen. Dieser Artikel soll all jenen helfen, die nicht mit einem Spielbuben aufgewachsen sind und die nicht schon von Kind auf all diese verwirrenden Begriffe wie eine Muttersprache auf natürlichem Wege erlernen konnten.

Mutterbrett und Riesenbiss: Beginnen wir vielleicht mit den einfachen Dingen, die wir sehen, anfassen und damit auch noch begreifen können! Alle Bausteine eines Schätzers werden als Hardware bezeichnet. Es ist sehr wichtig, bei der Auswahl der Hardware sorgsam zu sein, denn nur auf guter Hardware kann die Weichware richtig schnell laufen. Bei der Hardware ist das Mutterbrett von besonderer Bedeutung. Das Mutterbrett soll unter anderem mit einem Schnitzsatz von Intel ausgerüstet sein. Die gleiche Firma sollte auch die ZVE (Zentrale Voranschreitungs-Einheit) geliefert haben.

Damit wir uns bei der Arbeit richtig wohl fühlen, sollten wir einen 17-Daumenlang-Vorzeiger und ein ordentliches Schlüsselbrett dazulegen. Damit auch anspruchsvolle Weichware eine gute Vorführung zeigt, müssen mindestens 32 Riesenbiss Erinnerung eingebaut sein. Natürlich gehört neben dem 3½-Daumenlang-Schlappscheibentreiber auch eine Dichtscheiben-Lese-nur-Erinnerung zur Grundausrüstung. Eine Hartscheibe mit vier Gigantischbiss dürfte für die nächsten zwei bis drei Jahre ausreichend Erinnerungsplatz für Weichware und Daten bieten.

Wenn wir unseren PS (persönlichen Schätzer) auch zum Spielen benutzen wollen, sollten wir uns neben der Maus auch noch einen Freudenstock und ein gutes Schallbrett anschaffen. Winzigweich und Kraftpunkt: So, damit sind nun die optimalen Grundlagen für Einbau und Betrieb der Weichware geschaffen! Damit die Weichware auf unserer Hardware überhaupt laufen kann, braucht es ein Betriebssystem. Es empfiehlt sich heute, ein solches mit einem grafischen Benutzer-Zwischengesicht zu installieren. Besonders weit verbreitet sind die Systeme Winzigweich-Fenster 3.1 und die neueren Fenster 95, NT und 98 des gleichen Herstellers (Gerüchten zufolge soll übrigens noch in diesem Jahr das brandneue Fenster 2000 mit integriertem Zwischennetz-Erforscher erscheinen - letzteres ist ärgerlich für Leute, die lieber mit dem Netzschaff-Schiffsführer wellenreiten wollen).

Winzigweich-Systeme haben die Eigenart, öfter mal einen Krach zu verursachen. Dann müssen sie neu gestiefelt werden. Schläger verzichten auf ein grafisches Zwischengesicht und bevorzugen ein altes, Befehlslinien-Ausdeuter-ausgerichtetes Vielfachbeaufgabungs- Betriebssystem namens Einheitlix, weil sie behaupten, sie wüssten schon, was sie tun. Einheitlix hat den Vorteil, dass es auf verschiedenen Schätzern mit unterschiedlichen ZVEs läuft. Auch auf älteren Geräten hat es eine gute Vorführung. Einheitlix ist furchtbar umständlich zu bedienen, aber der Schläger kann damit alles machen, was er will. Zum Beispiel ganz schnell den Schätzer kaputt.

Für Leute, die mit ihrem Schätzer anspruchsvolle Arbeiten erledigen wollen, gibt es unter Fenster 95 das berühmte Büro fachmännisch 97. Dieses Erzeugnis besteht aus den neuesten Ausgaben der Weichwaren Wort, Übertreff, Kraftpunkt und Zugriff. Damit stehen dem Benutzer alle wichtigen Funktionen wie Wortveredelung, Ausbreitblatt, Präsentationsgrafik und Datenstützpunkt-Behandlung zur Verfügung. Viel billiger ist das Sternen-Büro von der Hamburger Firma Sternen-Abteilung, das es auch für Einheitlix gibt. Sehr beliebt sind auch der Sumpfbülowe-Organisierer und Schichtkäse-Ausdruck, das für Tischplatten-Veröffentlichung gebraucht wird. Aufsteller und Einsetzer: Wer selbst gerne Anwendungen entwickelt, kann dies unter Fenster beispielsweise mit dem modernen Sichtbar Grundlegend tun. Natürlich gibt es vor dem Gebrauch auch gewisse Hindernisse zu überwinden. Die Weichware muss zuerst via Aufsteller oder Einsetzer auf der Hartscheibe eingerichtet werden. Das kann sehr viel Zeit brauchen, wenn sie ursprünglich auf Schlappscheiben geliefert wurde. Das Einrichten ab Dichtscheibe ist sehr viel angenehmer und schneller. Leider stellen aber auch hier die Aufsteller oft Fragen, die von vielen unverständlichen Begriffen nur so wimmeln. Aber die wollen wir uns ein andermal vornehmen.

G.v.C.